

M II 291

Wappenbrief

V.4.D.133 · Pergament · 1 Bl. · 548 × 742 · Worms, 1545

B In Briefformat gefaltet; unterhalb des Textes 2×2 Einschnitte (für das Siegel?); linke untere Ecke rechteckig abgeschnitten (237 × 141); z. T. fleckig, besonders an den Rändern und Faltekanten. — **S** Schriftraum 205 × 560, 33 Zeilen; dt. Kanzleischrift von einer Hand, Unterschrift von Ks. Karl V., datiert 9. Juli 1545; Notariatsvermerk in Kanzleikursive. — **A** In der Mitte des Textes Wappen mit Kleinod (122 × 96): Blattgold-Rahmen mit eingefügten Deckfarbenmalereien (Ornamente, Blumen) in rot, grün, blau und gold; Rahmen zwischen den Motiven mit Deckfarbenornamenten geschmückt; im Mittelfeld schreitender Greif (Deckfarben schwarz, blau, rot und gold). — **E** Karton-Mappe. — **G** Verso-Seite: Bleistiftaufschrift von A. J. Hammerle (?): *Durch Bibliothekar Hammerle aus dem Nachlaß des † Bibliotheksdieners Karl Fehlersperger der Bibliothek geschenkt.* — **M** Oberdeutsch.

1 (1r) Wappenbrief für Stephan Reischel

Inc.: Wir Karl der funnfft von gottes gnaden romischer kaiser . . . bekennen öffentlich mit disem brieff und thun kundt allermeniglich . . . Expl.: mit urkundt dis brieffs besigelt mit unserm kaiserlichen anhangendem insigel geben in unser und des reichs stat Wormbs am neunten tag des monats July nach Christi unnsers lieben herren gepurt funffzehenhundert und im funffundvierzigsten unnsers kaiserthumbs im funffundzwainzigsten und unnserer reich im dreissigsten jaren. Carolus.

Wappenbrief mit Lehenartikel, ausgestellt in Worms am 9. 7. 1545, unterzeichnet von Ks. Karl V. — Vgl. K. F. von Frank, *Standeserhebungen und Gnadenakte für das Deutsche Reich und die Österreichischen Erblande bis 1806*. IV. Schloß Senftenegg 1973, 158 (dort als Datierung das Jahr 1546 angeführt). — Notariatsvermerk unterzeichnet mit *Obernburger*.

(1v) Schenkungsvermerk (s. **G**).

M II 297

Heldenepos-Fragment

V.4.D.149 · Pergament · 4 Streifen · 10 × 41, 10 × 47, 11 × 41, 9 × 44 · Bayern/Österreich, Mitte 13. Jh.

S Text fortlaufend in frühgotischer Minuskel von einer Hand, Mitte 13. Jh., Reimpunkte, eine Satzmajuskel. — **E** Karton-Mappe. — **G** Abgelöst vom Codex Carolino Augusteum, Stadtarchiv Salzburg Nr. 1a (Abschrift des Salzburger Stadtrechts von 1368 und Bürgerspitals-Urbars von 1399, 1. Hälfte 15. Jh.); 1931 Geschenk von Dr. Franz Martin an die Studienbibliothek. — **M** Bairisch-österreichisch. — **L** Beschreibung des Fragments von R. Hausner in: *Litterae Ignotae. Beiträge zur Textgeschichte des deutschen Mittelalters: Neufunde und Neuinterpretationen*, gesammelt von U. Müller (*Litterae* 50). Göppingen 1977, S. IV (mit Faksimile und Transkription).

Nach derzeitigem Forschungsstand nicht identifizierbares Fragment eines Heldenepos.